

Host Fenchel

Kleiner Nuri für XX-Spaß

Seit dem legendären US-Import »Zagi« sind „Nuris“ am deutschen Modellflughimmel wieder ein gewohnter Anblick. Unzählige Varianten tauchten seither auf, und längst stehen die „Schwanzlosen“ nicht mehr auf der Liste gefährdeter Flugmodellarten. Ganz oben auf der Erfolgswelle schwimmt bzw. fliegt eine Version, die man zu Recht als perfekte Kreuzung aus hallentauglichem Spaßflieger und HLG bezeichnen kann: der »Zagi XXS«.

Der Schnellbausatz besteht aus zwei profilierten, bereits mit Umleimern versehenen Flächenhälften sowie allen erforderlichen Kleinteilen und verspricht ein Maximum an Flugspaß bei einem Minimum an Aufwand. Von den Kieler Modellbauern Achim Behrend und Frank Hackbarth 1997 entwickelt und ständig verbessert, wird der »Zagi XXS« inzwischen in Serie gefertigt. Die wachsende Nachfrage hat einen Grund: Es gibt kein besseres Mittel gegen Modellbaufrust und Flugunlust als den »XXS«. Und es ist kein Zufall, dass Besitzer von Hunden und »XXS« deutlich öfter an der frischen Luft anzutreffen sind als die meisten anderen Zeitgenossen.

Vor den (Flug-)Erfolg haben die Götter in diesem Fall nicht den Schweiß gesetzt. Der »Zagi XXS« ist an einem Abend fertig zu stellen. Der Einbau der (bevorzugt leichten) Komponenten ist ein Kinderspiel, ebenso das Anbringen

der Winglets und Ruder. Eine besonders pfiffige Lösung stellt die Mittelrippe aus leichtem Sperrholz dar: Sie besitzt Aussparungen für die RC-Komponenten und ist nach unten zur Wurf-/Landekufe ausgeformt. Darüber hinaus macht sie den Segler im Nasenbereich deutlich „knautsch-resistenter“. Es hat sich übrigens bewährt, die Styroflächen zusätzlich mit leichter Folie zu bebügeln – so wird das Modell widerstandsfähiger gegen mecha-

Der Bausatz: Alles, was ein »XXS« braucht





Bunte Mischung: Die vier lieferbaren Farbvarianten

Technische Daten

Spannweite	100 cm
Gewicht	ab 150 g
Funktionen	Höhe, Quer
RC	Miniservos, Mini-Empf., Sender mit V-Mischer
Preis	29,90 Euro zuzügl. Versand (7,90 Euro)

Hersteller:

Das »Zagi«-Team, www.zagi-xxs.de

E-Mail: zagi.xxs@web.de

nische Beschädigungen. Zu guter Letzt werden die fertigen Flügelhälften ... nein, nicht aneinander geklebt, sondern lediglich mit Tesafilm fixiert. Das hält tadellos!

Die in der Anleitung genannten Einstellungen können und sollten getrost übernommen werden. Schon die ersten Flüge zeigen, dass der »Zagi XXS« optimal ausgetrimmt ist. Seine Wendigkeit wird Piloten größerer Modelle beinahe unglaublich erscheinen, doch sogar der Minimodell-verwöhnte Autor staunte nicht schlecht. Beeindruckend ist außerdem eine Gleitleistung, wie man sie sonst nur von Schleuderseglern her kennt. Klarer Fall: In diesem 160 g leichten Nuri steckt ein großes Potenzial. Aus der Hand mal kurz rüber an Nachbars Dachkante, dann Thermikanschluss? Drei positive und ein negativer Looping aus dem Wurfstart. Überfliegen des Fußballfeldes und Hangsegeln an einer Buschreihe auf der gegenüberliegenden Seite. Hand aufs Herz – haben Sie all das schon mal mit Ihrem Modell gemacht?

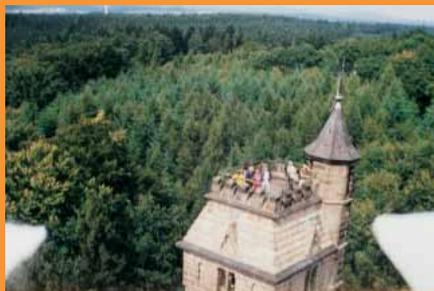
Selbst beim Hallenfliegen bleiben meine Motormaschinen immer öfter am Boden, denn der »Zagi XXS« macht einfach mehr Spaß. Dass bei diesem Dauereinsatz Blessuren nicht ausbleiben, ist klar. In den meisten Fällen lassen sich diese jedoch mit Klebefilm oder Bügeleisen beseitigen. Damit Sie Ihren »Zagi« im Luftkampfgetümmel nicht verwechseln, bietet der Hersteller vier Farbkombinationen an: Leuchtorange und Blau, Signalgelb und Blau, Signalgelb und Rot sowie Signalgelb und Rot und Blau.

Fazit

Für knapp 30,- Euro erhält man ein Modell, an dem vielleicht wenig dran ist, in dem aber viel drinsteckt. Risiken und Nebenwirkungen: Das »XXS«-Fieber ist unheilbar.



150 g Spaß im Anflug

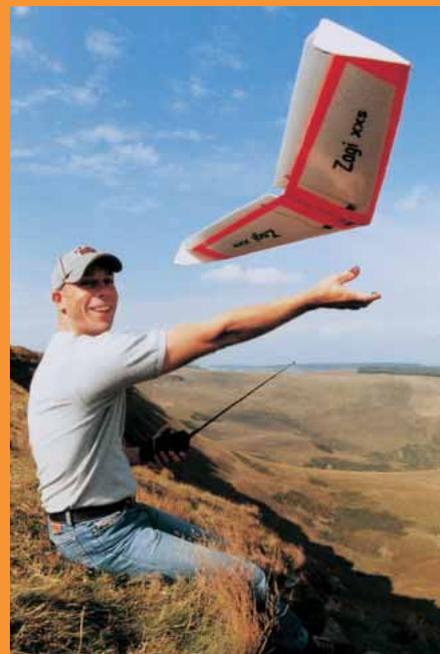


Schleuderstarts von einem Turm im Wald aus, mit der Luftbildkamera dokumentiert: So was ist nur mit einem »Zagi XXS« möglich! Die weißen Ecken am Bildrand sind übrigens die Querruder des Modells



Ein ganzer Schwarm »Zagis«, da kommt Freude auf

Mit dem »XXS« geht tierisch die Post ab



Sooooo einfach ist das!!!

Akrobatik vor der Antennenspitze

